

Rot. Mark Buchecker &
Rot. André Meyer

Wingen-sur-Moder – Rastatt –
Maulbronn - Hochdorf

15.-17. Juni

Donnerstag-Fronleichnam/Freitag/Samstag



Rotary Club Luzern – Horizonte und Perspektiven – Programm 2016/2017

ROTARY – REISE 2017

1. Teil : Wingen-sur-Moder, Elsass

René Jules Lalique

1860 -1945

Einer der bekanntesten Schmuck- und Glaskünstler des Art Déco.



Lalique

1921 Eröffnung der kunsthandwerklichen Glasfabrik in Wingen-sur-Moder, noch heute der Produktionsstandort von Lalique.

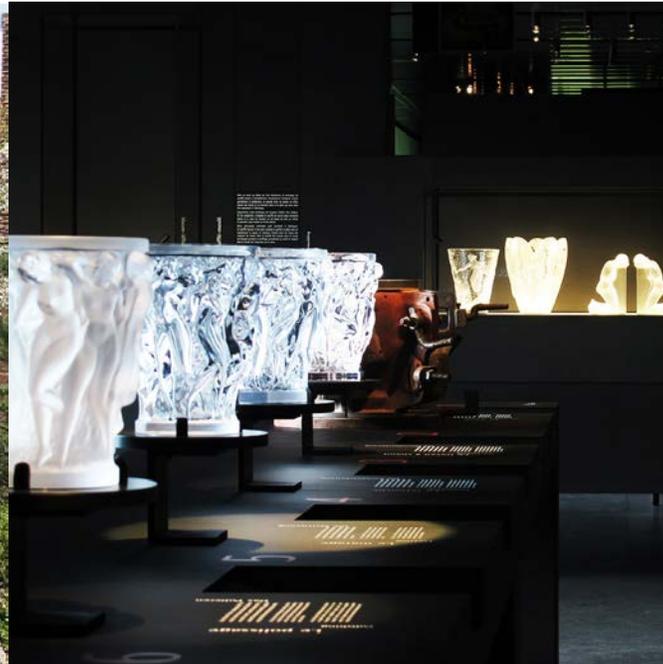
2008 Erwerb der Kristallmanufaktur Lalique S.A. durch Silvio Denz.



Musée Lalique

Eröffnung Juli 2011 – Architekturbüro Wilmotte

Grösste Parfümflacon-Sammlung der Welt

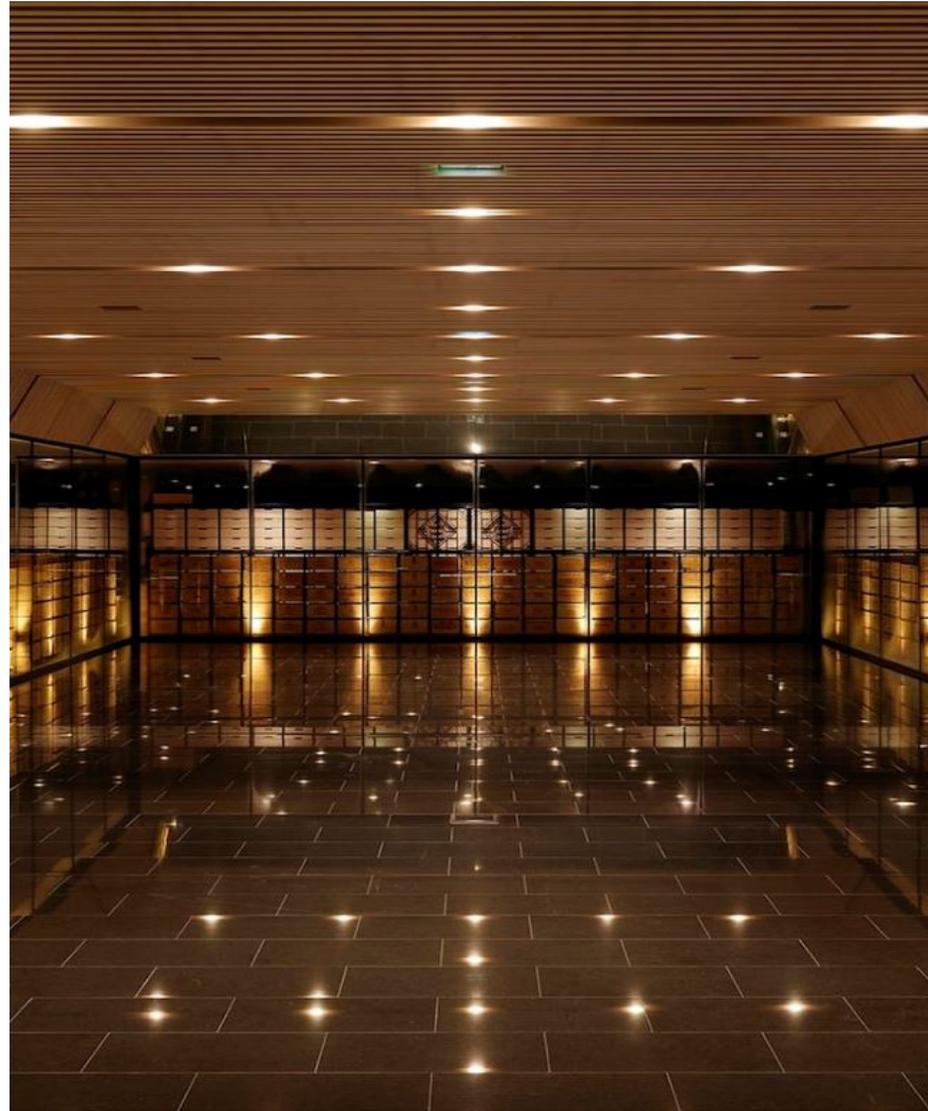


Villa René Lalique



Weindegustation

Romain Iltis – Meilleur Sommelier de France 2012.



Menu Création

Jean-Georges Klein – 2* Guide Michelin



Château Hochberg



Villa René Lalique



Lalique – exklusiver Besuch Produktionsstätte



ROTARY – REISE 2017

2. Teil : Rastatt – Maulbronn – Hochdorf



Ehemalige Barockresidenz der Markgrafen von Baden-Baden.
Schloss und Garten wurden um 1700 vom italienischen Hofbaumeister
Egidio Rossi erbaut.

Beeindruckendes Treppenhaus, pompöse Zimmer und prächtiger Festsaal
mit Deckenfresko, das neben Ahnen viele gefangene Osmanen darstellt,
um zu zeigen, dass der Markgraf von Baden-Baden als siegreicher
Feldherr der Christenheit zu sehen ist.



Rastatt : Schloss Favorite

Seine reichhaltige Sammlung und die idyllische Lage machen es zu einem Gesamtkunstwerk europäischer Bedeutung



Das Schloss Favorite ist das älteste und einzige nahezu unverändert gebliebene deutsche „Porzellanmuseum“. Es wurde 1710 von der Markgräfin von Baden-Baden 1710 erbaut und ist Ausdruck ihrer Vorliebe für Porzellan.



Besonders vollständig erhalten ist das sog. „Florentiner Kabinett“.
Es ist mit über 758 verschieden farbigen Marmoren, Graniten und
„Halbedelsteinen“ intarsierten Steinplättchen, überwältigend !

Maerz & Maerz – Hotel Rose, Bietigheim



Menu Signature

Benjamin Maerz – 1* Guide Michelin





Die ehemalige Zisterzienserabtei Maulbronn ist die am vollständigsten erhaltene Klosteranlage des Mittelalters.

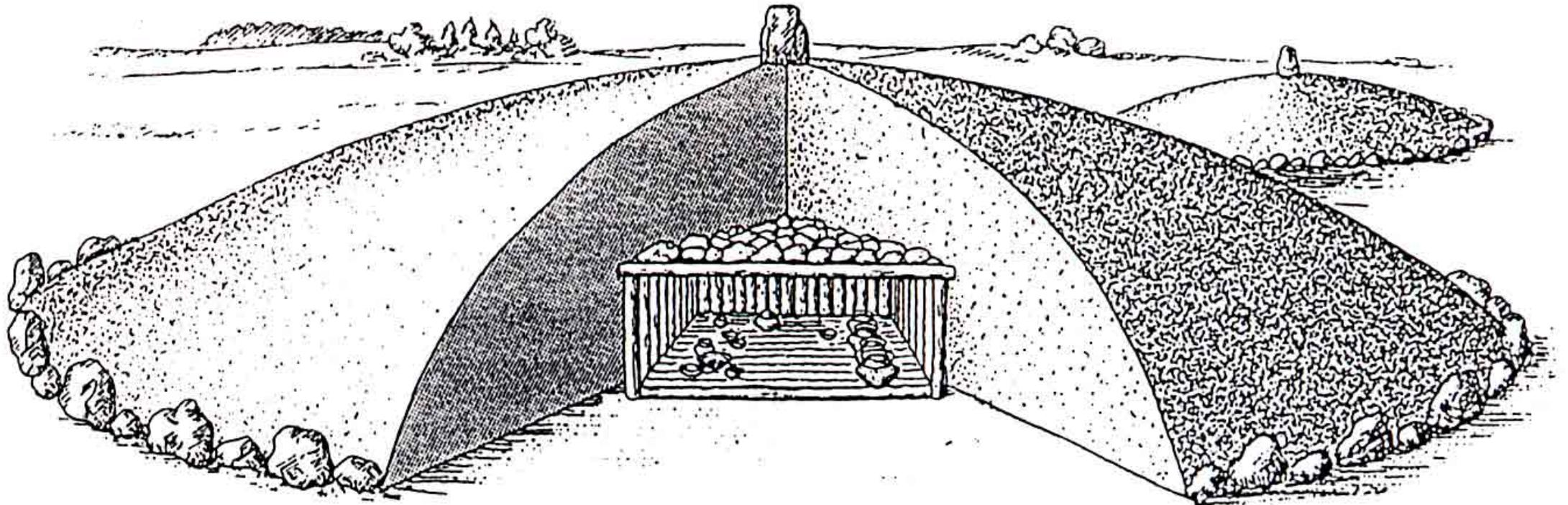


Die 1178 geweihte Klosterkirche entstand am Übergang von der staufischen Romanik zur Frühgotik. Das Refektorium der Mönche gilt als der aufwändigste Speisesaal, der sich aus dem 13. Jh. erhalten hat.



Die 1933 zum UNESCO Welterbe erklärte Klosteranlage gibt einen höchst eindrucklichen Einblick in die wirtschaftliche und geistige Bedeutung der mittelalterlichen Klöster. Um das Kloster legten die Mönche ein ausgeklügeltes Wassersystem an, um dort Fische zu züchten. Auch legten sie einen heute noch bewirtschafteten Weinberg an.

Das Keltenmuseum in Hochdorf zeigt u.a. das nach der Ausgrabung wieder rekonstruierte Grab eines keltischen Fürsten (um 550 v. Chr.). Mit einer Höhe von rund sechs Metern und einem Durchmesser von Rund 60 Metern zählt es zu den grössten seiner Art.





Im gewaltigen keltischen Hügelgrab wurde um 550 vor Christus ein Fürst der Halstattkultur mit grossem Aufwand und reichen Grabbeigaben bestattet. Das von Plünderern geschützte Grab gibt einen eindrücklichen Einblick über die Lebensweise und Kultur der Kelten.